

# IMPRESSIONEN.

# VIELFALT DES LERNENS UND LEHRENS AN DER LEUPHANA.

In der Fotoausstellung „Impressionen“ werden zehn Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2018 bzw. dem Wintersemester 2018/19 portraitiert. Wir danken den Dozent:innen der teilnehmenden Seminare und Vorlesungen und allen beteiligten Studierenden für die Möglichkeit der Fotoaufnahmen sowie die vielfältigen Perspektiven auf Lernen und Lehren, die sich auch in ihren Zitaten widerspiegeln.

## Beteiligte Lehrende:

Pascal Frank (Fak N)

Dr. Agnes Friedel (Fak N)

Prof. Dr. Henrike Friedrichs-Liesenkötter (Fak B)

Dr. Eva Kern (Fak N)

Prof. Dr. Ursula Kirschner (Fak K)

Prof. Dr. Daniel Pleissner (Fak N)

Prof. Dr. Peter Pez und Prof. Dr. Martin Pries (Fak K)

Prof. Dr. Silke Ruwisch und Dr. Thomas Lüthje (Fak B)

Prof. Dr. Philipp Sandermann (Fak B)

Prof. Dr. Patrick Velte (Fak W)

## LEHRSERVICE

→ Katharina Trostorff

CC BY SA 3.0

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

# Verkörperte Erfahrung

## Projekt: Initiation und Stabilisation personaler Transformationsprojekte zum Nachhaltigen Konsum

Fakultät **Nachhaltigkeit** | Prof. Dr. Daniel Fischer, Pascal Frank, Laura Stanzus | Wintersemester 2018/19



Der ökologische Fußabdruck der Menschheit nimmt trotz globaler Bemühungen weiter zu, wofür das individuelle Konsumverhalten der Bürger:innen einen zentralen Beitrag leistet. In der Hochschullehre wird dies in Programmen wie der ‚Bildung für nachhaltigen Konsum‘ (BNK) adressiert. Neben kognitiven Kompetenzen von Studierenden sind dabei auch personale, affektiv-motivationale Kompetenzen von Bedeutung, welche im Seminar über einen (selbst-)erfahrungsbasierten und (selbst-)beforschenden Zugang zu BNK erlangt werden. Die Studierenden konzipieren im Rahmen des Seminars persönliche Konsumtransformationsprojekte, setzen diese um und reflektieren sie. Durch den Einbezug kontemplativer Praxen wird bei den Teilnehmenden die Fähigkeit zur forschenden Auseinandersetzung mit Werthaltungen, Affekten und unreflektierten Handlungsrouninen angeregt.

Pascal Frank: „In meinem Verständnis sollte gute Lehre immer den ganzen Menschen adressieren und weiterentwickeln.“

# Verkörperte Erfahrung



„In meinem Verständnis sollte gute Lehre immer den ganzen Menschen adressieren und weiterentwickeln“.



# Bestimmungsübungen

## Einführung in die biologische Formenkenntnis

Fakultät **Nachhaltigkeit** | Prof. Dr. Thorsten Aßmann, Dr. Agnes Friedel | Sommersemester 2018



Die Bestimmungsübung dient dem praktischen Kennenlernen wichtiger Tier- und Pflanzengruppen Mitteleuropas. Die Studierenden im Major Umweltwissenschaften sowie des Unterrichtsfachs Biologie erwerben im Seminar die Fähigkeit, heimische Tier- und Pflanzenarten mit Hilfe einfacher Bestimmungsschlüssel zu determinieren und können diese Fähigkeit im Anschluss eigenständig auf andere Taxa übertragen. In der Sitzung am 21. Juni 2018 gab die Dozentin Dr. Friedel eine Einführung in die Arten der Süßgräser (Poaceae) und deren Blütenstandstypen. Anschließend untersuchten die Studierenden am Material die Formen der Blüten und standen darüber miteinander in regem Austausch.

Clara Ahle und Svenja Köhler (Studierende): „Wir haben in der Veranstaltung viel Praktisches mitgenommen, was wortwörtlich draußen anwendbar ist! Vor allem wurde das Auge für Details geschult, da wir gerne mal zehn Minuten lang Beinsegmente gezählt oder Fruchtknoten nach Merkmalen abgesucht haben! Es ist schade, dass es keine weitere Vertiefung gibt! “

# Bestimmungsübungen



„Wir haben viel Praktisches mitgenommen, was wortwörtlich draußen anwendbar ist! Das Auge wurde für Details geschult, wenn wir minutenlang Beinsegmente gezählt oder Fruchtknoten nach Merkmalen abgesucht haben!“



# Medien-Bildung

## Grundbegriffe und aktuelle Diskurse – Aufbaukurs Informations- und Kommunikationstechnologie im Unterricht

Fakultät **Bildung** | Prof. Dr. Henrike Friedrichs-Liesenkötter | Wintersemester 2018/19



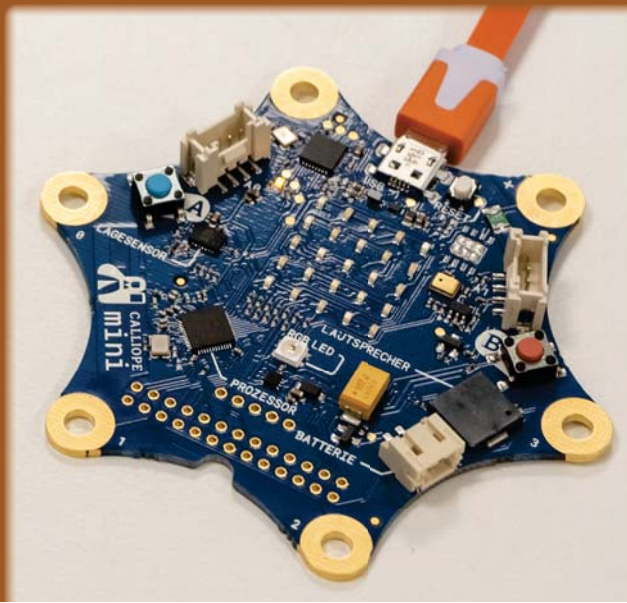
Im Modul stehen Theorien und Studien zur Medien-Bildung in der Schule sowie die praktische Auseinandersetzung mit digitalen Medien im Fokus. Die Studierenden werden in ihrer Fähigkeit gestärkt, mediale Entwicklungen kritisch zu reflektieren, diese im Unterricht aufzugreifen sowie digitale Medien didaktisch einzusetzen. Weitere Themen sind Fragestellungen um Big Data, die Open Educational Resources (OER) sowie das Programmieren ab der Grundschule. Mit dem Kleinstcomputer Calliope mini, der für den Gebrauch im Schulunterricht konzipiert wurde, können Schüler:innen ein erstes Programmieren erlernen sowie Wissen über Algorithmen, Software und Sensoren sammeln.

Prof. Dr. Friedrichs-Liesenkötter: „Zukünftige Lehrerinnen und Lehrer erwerben unter anderem im Bereich Coding und der kritischen Reflexion digitaler Medien medienpädagogische Kompetenzen, damit sie ihre Schülerinnen und Schüler entsprechend auf die Anforderungen der digitalen Welt vorbereiten können.“

# Medien-Bildung



„Pädagogische Kompetenzen im Coding sowie die kritische Reflexion digitaler Medien durch die zukünftigen Lehrkräfte bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der digitalen Welt vor.“



# Transdisziplinäres Forschen

## Projekt: MOSAIQUE

Fakultät **Nachhaltigkeit** | Eva Kern | Sommersemester 2018



Das inter- und transdisziplinäre Projektseminar begleitet die Eröffnung des ‚MOSAIQUE - Haus der Kulturen‘ wissenschaftlich. Dadurch wird den Studierenden ermöglicht, ihre Kenntnisse aus der zugehörigen Vorlesung in Zusammenarbeit mit Praxispartner:innen anzuwenden.

Eva Kern: „Dieses Konzept gefällt mir sehr gut, insbesondere da das Projekt über zwei Semester eine strukturierte Projektplanungsphase und eine darauf aufbauende Umsetzung der erarbeiteten Forschungsprojekte ermöglicht. Im Sommersemester erarbeiteten die Studierenden gemeinsam mit Aktiven des MOSAIQUE Forschungsfragen, die im Wintersemester im Feld beantwortet werden. Ein Highlight im Sommersemester war ein Workshop im MOSAIQUE, der ein gutes Beispiel dafür ist, wie der universitäre Kontext um ‚Orte in der Praxis‘ erweitert werden kann. Bei diesem Workshop sind die Fotos entstanden.“

Sophia Haschke (Studentin): „Neben Methoden aus dem Projektmanagement und der Wissenschaft habe ich im MOSAIQUE-Seminar zum ersten Mal intensive Gruppendynamiken über zwei Semester erfahren dürfen. Dies nicht als Last wahrzunehmen, lag vor allem an den Freiräumen, die uns gegeben und auch zugetraut wurden.“



# Transdisziplinäres Forschen



„Intensive Erfahrungen unter anderem in gruppendynamischen Prozessen konnten wir im MOSAIQUE vor allem aufgrund der bestehenden Freiräume machen.“



# Stadt- und Kulturräumforschung

## Die Wohnraumfrage – eine zentrale Herausforderung der Gegenwart in Deutschland und Argentinien

Fakultät **Kulturwissenschaften** | Prof. Dr. Ursula Kirschner | Sommersemester 2018



Im transdisziplinären und interkulturellen Diskurs zwischen Architektur, Wohnungsbau und gesellschaftlich-sozialen Alltagswelten in Deutschland und Argentinien bewegten sich die Studierenden der Kulturwissenschaften (Leuphana) gemeinsam mit Studierenden der Architektur (Universität Buenos Aires). Wie kann eine nachhaltige Wohnraumversorgung unter Berücksichtigung der globalen Herausforderungen unserer Zeit aussehen? Welche Einflüsse haben soziale Ungleichheit, ökologische Krisen oder Flucht und Migration? Im Juni 2018 untersuchten die Studierenden zunächst die Wohnsiedlung um den Kreideberg in Lüneburg und entwickelten Zukunftsstrategien für das Erschließungskonzept. Im zweiten Workshop im September 2018 in Buenos Aires beschäftigten sie sich mit der Wohnraumfrage am Beispiel des Stadtteils Abasto.

Prof. Dr. Kirschner: „Inspirieren, Fragen aufwerfen und gemeinsam Neues entdecken ist mein Weg der Lehre in der soziokulturellen Stadtforschung.“

# Stadt- und Kulturraumforschung



„Inspirieren,  
Fragen aufwerfen  
und gemeinsam  
Neues entdecken,  
das ist mein Weg  
der Lehre in der  
soziokulturellen  
Stadtforschung.“



# Nachhaltiges Abfallmanagement

## Projekt: Nachhaltiges Abfallmanagement - Einführung und Übungen

Fakultät **Nachhaltigkeit** | Prof. Dr. Daniel Pleissner, Prof. Dr. Henning Friege | Wintersemester 2018/19



In diesem inter- und transdisziplinären, zweisemestrigen Seminar sammeln die Studierenden im Rahmen von Projekten mit Praxispartner:innen Erfahrungen mit der Siedlungsabfallwirtschaft. Zudem werden sie in den begleitenden Seminarsitzungen in die Grundlagen des nachhaltigen Abfallmanagements eingeführt. Eines der Projekte ist die Zusammenarbeit mit der GfA gkAÖR Lüneburg bei der Analyse der Biowertstofftonnen im Stadtteil Mittelfeld und einer begleitenden Informationskampagne.

Mitja Schmidt (Student): „Als Studierende haben wir mithilfe dieses Moduls nicht nur in der Theorie ein Thema erforscht, analysiert und bewertet, sondern uns wurde die Möglichkeit gegeben, mit einem Praxispartner zusammen, Lösungsansätze für ein aktuelles Problem zu finden. Es entstand das Gefühl von ‚Forschung hautnah‘, da wir mit Hilfe von Abfallanalysen und einer Aufklärungskampagne versuchten, das Verhalten von Anwohnern eines Stadtteils in Lüneburg nachhaltig zu verändern.“

# Nachhaltiges Abfallmanagement



© Leuphana 2018

„*Forschung hautnah* ist das Motto dieses Praxisprojekts. In Zusammenarbeit mit der GfA versuchen wir durch Abfallanalysen und eine Aufklärungskampagne, das Verhalten von Anwohner:innen eines Stadtteils in Lüneburg nachhaltig zu verändern.“

# Transkulturelle Studien zu Namibia

## Transkulturelle Studien – Exkursion nach Namibia

Fakultät **Kulturwissenschaften & College** | Prof. Dr. Peter Pez, Prof. Dr. Martin Pries | Sommersemester 2018



Die Veranstaltung setzt an der Multiperspektivität der kulturwissenschaftlichen Stadt- und Kulturraumforschung an und erweitert die bestehenden Sichtweisen durch Kooperation mit Lehrenden aus anderen Studienprogrammen und Disziplinen. Durch die Ansprache von Studierenden aller Fachrichtungen im Komplementärstudium des College wird die Anzahl und Heterogenität der Teilnehmer:innen erhöht und das Lehrformat Exkursion aufgrund seiner erfahrungsorientierten Didaktik und seines Potentials für internationale Kooperationen gestärkt. Die ‚Transkulturellen Studien‘ bestehen jeweils aus drei Teilen: Vorbereitende Seminare und begleitende Veranstaltungen, eine etwa zweiwöchige Exkursion sowie ein öffentliches Kolloquium mit studentischen Präsentationen. Bisher wurden folgende interdisziplinäre Exkursionen realisiert bzw. sind in Planung: Namibia im WiSe 2017/18, Rumänien im SoSe 2018 und Vietnam/Kambodscha im WiSe 2018/19.

Prof. Dr. Pez: „Man sieht nur, was man weiß - und man weiß (so richtig) nur, was man sieht/erlebt! Nichts ist eindrücklicher als der Lerngegenstand im Original, und das bieten Exkursionen.“

# Transkulturelle Studien zu Namibia



„Man sieht nur, was man weiß – und man weiß so richtig nur, was man sieht und erlebt! Nichts ist eindrücklicher als der Lerngegenstand im Original, wie ihn Exkursionen bieten.“



# Dialog über Lehre

## Elementare Zahlentheorie

Fakultät **Bildung** | Prof. Dr. Silke Ruwisch, Dr. Thomas Lüthje | Sommersemester 2018



Die Vorlesung ‚Elementare Zahlentheorie‘ wurde im Sommersemester 2018 erstmals als Inverted-Classroom-Modell (ICM) durchgeführt. Dabei dienen online zur Verfügung gestellte und durch Aufgaben ergänzte Inhalte den Studierenden zur Vorbereitung der Präsenzsitzungen. Die Präsenzphasen selbst bauen dann auf dem im Selbststudium erworbenen Wissen auf, wodurch Raum für die Vermittlung anspruchsvollerer Kompetenzen entsteht und der aktive Eigenanteil der Studierenden über Gruppendiskussionen mit Peers und der Lehrperson erhöht wird. Um die Vor- und Nachteile des ICM für die Vorlesung zu diskutieren, wurde in der letzten Sitzung das qualitative Feedbackverfahren SHIFT durchgeführt. Die Lehrenden und Studierenden traten dabei mit Hilfe der Moderatorin Dr. Judith Gurr in einen Dialog zu den Lehr-Lern-Situationen, gaben sich gegenseitig Feedback und übernahmen gemeinsam Verantwortung für gelingendes Lehren und Lernen.

Dr. Gurr: „Im gemeinsamen Austausch lassen sich Veränderungen von Lehr-Lern-Bedingungen reflektieren und unterstützen.“



# Dialog über Lehre



„Im gemeinsamen Austausch lassen sich Veränderungen von Lehr-Lern-Bedingungen reflektieren und unterstützen.“



# Gesprächsführung in der Pädagogik

## Entwicklung von Bildungsinstitutionen – Berufliche Bildung – Sozialpädagogik

Fakultät **Bildung** | Prof. Dr. Philipp Sandermann | Sommersemester 2018



Im Seminar werden Ansätze und Techniken der Gesprächsführung und Moderation im Rahmen der Schul- und Unterrichtsgestaltung in den Blick genommen. Die theoretische Beschäftigung mit der historischen Genese und den Grundannahmen des Ansatzes personenzentrierter Kommunikation, welcher ursprünglich von Carl Rogers im Rahmen der Psychotherapie-Forschung entwickelt wurde, wird durch Übungen und die Anwendung relevanter Techniken ergänzt. Diese werden in Rollenspielen für Schul- und Unterrichtsettings fruchtbar gemacht.

Jaqueline Veenker (Studentin): „Die Thematisierung des Ansatzes personenzentrierter Kommunikation ermöglichte uns Studierenden, verschiedene Ansätze der Gesprächsführung theoretisch zu erarbeiten und in Form praktischer Übungssettings reflektiert anzuwenden. Dies befähigt uns als zukünftige Lehrpersonen durch ein maximiertes Kommunikationsbewusstsein dazu, Gesprächstechniken in Lehr-Lern-Arrangements kritisch reflektiert realisieren zu können.“

# Gesprächsführung in der Pädagogik



„Vertiefte Kompetenzen in personenzentrierter Kommunikation helfen uns als zukünftige Lehrende, Gesprächstechniken in Lehr-Lern-Arrangements kritisch reflektiert anwenden zu können.“



# Responsible Management Education

## Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus wirtschaftstheoretischer und verhaltenswissenschaftlicher Perspektive

Fakultät **Wirtschaftswissenschaften** | Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn,  
Prof. Dr. Patrick Velte, Dr. Thorsten Jochims | Sommersemester 2018

### Responsible Management Education



„Unser Ziel ist es, im Major Betriebswirtschaftslehre die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen zu adressieren.“



In dieser Einführungsvorlesung im Leuphana Semester lernen die Studierenden des Major Betriebswirtschaftslehre die zentralen betriebswirtschaftlichen Theorien, Methoden und Instrumente kennen. So werden Themen wie Stakeholder Management, Accounting, Finance, Organisation, Marketing und Personal in den Blick genommen. Darüber hinaus wird diskutiert, wie ein wirtschaftstheoretisches Managementverständnis im Widerstreit mit einem verhaltensorientierten stehen kann und welche Kriterien für eine nachhaltige Unternehmenssteuerung notwendig sind.

Prof. Dr. Velte: „Unser Ziel ist es, im Major Betriebswirtschaftslehre die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen zu adressieren. Responsible Management Education ist daher unser Leitmotiv.“

# Responsible Management Education



„Unser Ziel ist es, im Major Betriebswirtschaftslehre die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen zu adressieren.“

